

## X.

## Die neuesten Goldschmuckfunde im Königreich Hannover.

Vom Archivsecretair Dr. C. L. Grotefend.

Unter allen im Königreiche Hannover in der neueren Zeit aufgefundenen Alterthumsgegenständen — und dieser ist, Dank den Bemühungen der historischen Vereine und der königlichen Behörden, eine große Menge — stehen nicht bloß des innern Werthes und des dabei besonders hervortretenden Kunst- und cultur-historischen Werthes wegen, sondern auch vorzüglich wegen der Seltenheit des Vorkommens obenan einige Funde von Goldschmuck, die wir im Folgenden besprechen wollen\*).

## 1. Goldbrakteaten, gefunden bei Dannenberg.

Im December 1859 waren mehrere Einwohner des Dorfes Nebenstedt bei Dannenberg, unter Andern der Hauswirth Lüdemann, beschäftigt, auf der Gemeindeweide, und zwar auf einer sehr sumpfigen, vom Hochwasser der Seezel und Elbe regelmäßig überschwemmten Stelle derselben\*\*), Gräben anzulegen. Dabei fanden sie auf einem Areale von ungefähr 4 Fuß im Gevierte, etwa 1 Fuß tief, 11 Goldbrak-

\*) Von dem bedeutenden, jetzt in den Besitz Sr. Majestät des Königs übergegangenen Fund von Lengerich konnten wir hier um so mehr absehen, als er in einer besonderen Schrift „Der Fund von Lengerich im Königreiche Hannover. Goldschmuck und römische Münzen. Beschrieben von Fr. Hahn. Hannover 1854“ besprochen und abgebildet ist.

\*\*) Diese Weide gehörte früher, und zwar noch im 17. Jahrhunderte, zu einem undurchdringlichen Sumpfe, „die Lucie“ genannt.